



**AGFW**

**Preisentwicklung in der Wärmeversorgung -Markt,  
rechtliche Vorgaben, Fragen der Kunden, Perspektiven-  
Institut für Energiewirtschaftsrecht an der Friedrich-Schiller-Universität Jena –  
Kompetenzzentrum für Technik, Wirtschaft, Recht – e.V.**

**Jenaer Energiegespräche 2010/ 2011 am 16. Dezember 2010**

**Preisanpassung in der Fernwärmeversorgung**

RA Adolf Topp, Mag.rer.publ.  
Stv. Geschäftsführer

**WÄRME | KÄLTE | KWK**

## Überblick

### 1. Begriff der Fernwärme

### 2. Klimaschutz

### 3. Anschluss- und Benutzungszwang

### 4. Preisrecht

- § 315 BGB

- PrKG und PreisangabenVO

- § 307 BGB vs. Art. 243 EGBGB i.V.M. § 24 AVBFernwärmeV

### 5. Kartellrechtliche Preiskontrolle

## » 1. Begriff der Fernwärme

### » Begriff der Fernwärme:

Fernwärme ist Wärme beliebiger Herkunft, die mit Hilfe eines Trägermediums gewerblich aufgrund eines Vertrages gegen Entgelt geliefert wird, ohne damit mietrechtliche Pflichten zu erfüllen.<sup>1</sup>

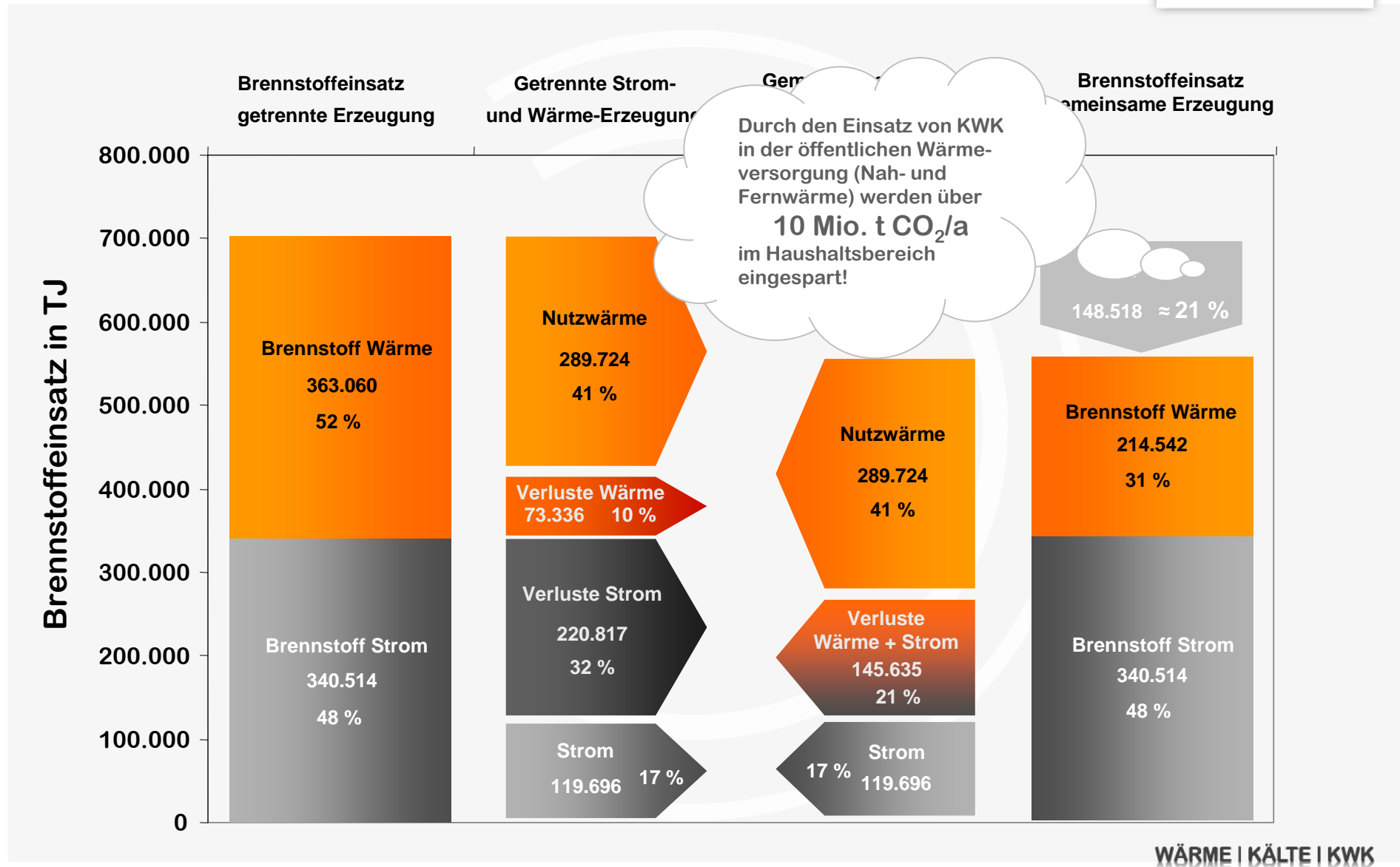
### » Grundlage: AVBFernwärmeV

- ### » Umfasst:
- Fernwärme klassisch
  - „Nahwärme“
  - Wärmecontracting aus Anlagen beim Kunden

## » 2. Klimaschutz

- » **KWK spart Primärenergie und damit CO<sub>2</sub> ein.<sup>2</sup>**
- » **Das gilt besonders für große Fernwärmesysteme.<sup>3</sup>**
- » **75 % des globalen Schadstoffausstoßes entstehen in den Städten (zumeist Großstädte bzw. Ballungsräume).<sup>4</sup>**
- » **Städte, die in den letzten 30 Jahren konsequent den Ausbau der Fernwärme aus Kraft-Wärme-Kopplung und das Verdrängen von fossil befeuerten Einzelheizungen (Öl, Gas, Kohle) aus dem Innenstadtbereich vorangetrieben haben, konnten ihre Luftschadstoffe um ein Vielfaches senken.<sup>5</sup>**
- » **Bereits heute kommen mehr als 84 % der Fernwärme aus Kraft-Wärme-Kopplung, der Brennstoff wird quasi „doppelt“ genutzt.**
- » **Rund 56 Prozent der Raumwärme in Deutschlands Wohn- und Verwaltungsgebäuden sind für Fernwärmeanschluss geeignet.<sup>6</sup>**

## » 2. Klimaschutz



## » 2. Klimaschutz

### » Deshalb ist der KWK-Ausbau gewollt:

#### I. EU-KWK-Richtlinie<sup>7</sup>

EU-Gebäude-Richtlinie<sup>8</sup>

EU-Erneuerbaren-Richtlinie<sup>9</sup>

EU-Energiedienstleistungs-Richtlinie<sup>10</sup>

Europäische Energiestrategie 2020<sup>11</sup>

#### II. IEKP<sup>12</sup>

Energiekonzept vom 28. September 2010<sup>13</sup>

BMU-Leitstudie 2008<sup>14</sup>

KWKModG: 25 % KWK-Strom<sup>15</sup>

EEWärmeG, §§ 7, 16<sup>16</sup>

EEG 2009, z.B. § 27 Abs. 4<sup>17</sup>

### » 3. Anschluss- und Benutzungszwang

## » Anschluss- und Benutzungszwang (ABZ) - Ein emotionales Thema!

**Daher: Zuerst die Rechtstatsachen<sup>18</sup>**

**Geregelt nach GemO: 8,6 % des Absatzes**

**Dienstbarkeiten: 2,5 % des Absatzes**

**Verbrennungsverbote  
zugunsten Fernwärme  
neben Wärmepumpen, EE: 1 % des Absatzes**

## » 3. Anschluss- und Benutzungszwang

### » **Rechtsgrundlagen**

#### **GemO der Bundesländer Voraussetzungen unterschiedlich**

- „Volksgesundheit“
- Schutz natürlicher Grundlagen, Klima- und Ressourcenschutz (BVerwG, Urteil v. 25.1.2006)<sup>19</sup>

#### **§ 16 EEWärmeG**

mit Grundgesetz vereinbar, da Gemeinden zusätzliche Befugnisse erhalten<sup>20</sup>



## » 3. Anschluss- und Benutzungszwang

### » Ziele und Rechtsfolgen

- Energiepolitisches Instrument der Gemeinde
- Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, Klima- und Ressourcenschutz, PE-Einsparung
- Keine eigenen Rechte der FVU
- Ausnahmen sind nur eingeschränkt zuzulassen
  - § 3 Satz 3 AVBFernwärmeV ist nicht analog anzuwenden.<sup>21</sup>
  - Nach Art. 28 GG entscheidet die Gemeinde, nicht der Einzelne.

## » Keine Geltung des EnWG für Fernwärme

- EnWG gilt nur für leitungsgebundene Versorgung mit Elektrizität und Gas (§ 1 Abs. 1 EnWG)
- keine analoge Anwendung auf Fernwärme:

„Der grundsätzliche Anwendungsbereich des EnWG wird beibehalten. Eine Ausdehnung auf andere Energieträger als Elektrizität und Gas - insbesondere Fernwärme - ist nicht vorgesehen.“<sup>22</sup>

## » 4. Preisrecht

### » Kontrolle nach § 315 BGB

§ 315 BGB gilt bei Einräumung eines Leistungsbestimmungsrechtes.

Bei automatischer Preisänderungsklausel nach § 24 Abs. 4 AVBFernwärmeV findet

a) keine direkte Anwendung statt und

b) keine analoge Anwendung, da eine Gesetzeslücke fehlt.<sup>23</sup>

## » 4. Preisrecht

### » Kontrolle nach AVBFernwärmeV und anderen Normen

**PAngV<sup>24</sup>**

**Kontrolle § 27 AGBG i. V. m. § 24 Abs. 4 AVBFernwärmeV; durch Art. 243 EGBGB bestätigt.<sup>25</sup>**

**Preisklauselgesetz (PrKG)<sup>26</sup>**

**§ 1 Abs. 3 PrKG: Keine Anwendung auf Fernwärme**

**EDL-GEG (in Kraft seit 12. November 2010)<sup>27</sup>**

**Änderungen der AVBFernwärmeV; § 24 Abs. 3 ist jetzt Abs. 4.**

## » 4. Preisrecht

### » Die AVBFernwärmeV<sup>28</sup>

#### Grundsatz

- AVBFernwärmeV gilt praktisch für jeden Kunden, sofern Vertragsbedingungen vorformuliert sind (Bsp. Textbausteine)

#### Ausnahme

- AVBFernwärmeV gilt nicht für Industriekunden (§ 1 Abs. 2)

#### Vertragsinhalt

§§ 2 bis 34 AVBFernwärmeV sind Vertragsinhalt (§ 1 Abs. 1 S. 3)  
Keine Kostenumlage, sondern Marktpreis.  
Kosten (z. B. Netzverluste) zahlt das FVU.  
Vorleistungspflicht des Kunden (§ 30) ähnlich wie  
§ 17 GasGVV<sup>29</sup>.

## » 4. Preisrecht

### » Prüfungsmaßstab abschließend

- keine zusätzliche Prüfung nach §§ 305 ff. BGB (BGH, Urteil vom 28. Januar 1987, VIII ZR 37/86, Rn. 10 und 19<sup>30</sup>; BGH, Urteil vom 11. Oktober 2006, VIII ZR 270/05<sup>31</sup>)

## » 4. Preisrecht

### » Grundversorgung (§ 36 Abs. 1 EnWG)

- Versorgung zu allgemeinen Bedingungen und Preisen
- Anspruch nur für Haushaltskunden<sup>6</sup>
- Geltung der StromGVV/GasGVV

### » Sonderkundenversorgung

- jede Versorgung außerhalb der Grundversorgung
  - Versorgung von Nicht-Haushaltskunden
  - Versorgung von Haushaltskunden zu anderen als den allgemeinen Bedingungen und Preisen
- bei Verwendung von vorformulierten Bedingungen Kontrolle nach allgemeinem AGB-Recht
  - Einbeziehung einzelner Regelungen der GVV weit verbreitet
  - bei unveränderter Einbeziehung kein Verstoß gegen allgemeines AGB-Recht („Leitbild“ der StromGVV/GasGVV - § 310 Abs. 2 BGB)

## » 4. Preisrecht

Vorformulierte Bindungen	Fernwärme	Strom und Gas
<b>Vertragstyp</b>	<p><b>Allgemeiner Wärmelieferungsvertrag</b> Jeder Kunde, der nicht Industriekunde ist</p> <p><b>Industriekundenvertrag</b> Industriekunde (§ 1 Abs. 2 AVBFernwärmeV)</p>	<p><b>Grundversorgungsvertrag</b> Versorgung zu allgemeinen Bedingungen und Preisen (§ 36 Abs. 1 EnWG)</p> <p><b>Sonderkundenvertrag</b> Versorgung außerhalb der Grundversorgung</p>
<b>Gerichtliche Kontrolle der Klauseln</b>	<p><b>Allgemeiner Wärmelieferungsvertrag</b> Kontrolle nach §§ 2 bis 34 AVBFernwärmeV</p> <p><b>Industriekundenvertrag</b> Kontrolle nach § 307 BGB unter Berücksichtigung des Leitbilds der AVBFernwärmeV</p>	<p><b>Grundversorgungsvertrag</b> Kontrolle nach §§ 2ff. StromGVV/GasGVV</p> <p><b>Sonderkundenvertrag</b> Unternehmer: Kontrolle nach § 307 BGB unter Berücksichtigung des Leitbilds der StromGVV/GasGVV Verbraucher: Kontrolle nach §§ 307 bis 309 BGB unter Berücksichtigung des Leitbilds der StromGVV/GasGVV</p>
<b>Vertragsfreiheit</b>	<p><b>Individualvertrag</b> Ausgehandelte Bedingungen</p>	<p><b>Individualvertrag</b> Ausgehandelte Bedingungen</p>



## » 4. Preisrecht

### » Schlussfolgerungen

- Differenzierung zwischen Grundversorgungskunden (Tarifkunden) und Sonderkunden gibt es in der Fernwärmeversorgung nicht
- gesetzliches Redaktionsversehen des § 310 Abs. 2 BGB
  - „Die §§ 308 und § 309 finden keine Anwendung auf Verträge der ... Fernwärmeversorgungsunternehmen über die Versorgung von **Sonderabnehmern** mit ... Fernwärme ..., soweit die Versorgungsbedingungen nicht zum Nachteil der Abnehmer von Verordnungen über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung von **Tarifkunden** mit ... Fernwärme ... abweichen.“

## » 4. Preisrecht

### » Maßgeblicher Gesetzestext

Die Klausel „darf nur so ausgestaltet sein, dass sie ... die Kostenentwicklung bei Erzeugung und Bereitstellung der Fernwärme durch das Unternehmen als auch die gewerblichen Verhältnisse auf dem Wärmemarkt angemessen berücksichtigt.“

**Preisänderungsklauseln nach § 24 Abs. 4 AVBFernwärmeV sind Kombination aus Kostenelemente- und Spannungsklausel<sup>32</sup>**

### Maßgebliche Vorgaben

- a) Kostenentwicklung des Unternehmens**
  - Erzeugungskosten
  - Verteilungskosten
- b) Wärmemarkt**

## » 4. Preisrecht

### » Erzeugungskosten

- Kosten der Erzeugung der Wärme
  - Brennstoffkosten
  - Investitionskosten (Wärmeerzeugungsanlage/Kraftwerk)
  - Betriebskosten (Personalkosten)
  - ...

### » Bereitstellungskosten

- Kosten der Verteilung der Wärme (Bsp. Pumpstrom)
- Kosten für Errichtung und Unterhalt der Netze

**Die Berücksichtigung des Wärmemarktes dient den energierechtlichen Prinzipien der**

- preiswürdigen Versorgung und der
- Energieeffizienz (vgl. Lippert, vgl. FN 31)

**Der Wärmeversorger soll so viel Primärenergie einsparen wie möglich. Das darf Auswirkungen auf seine Marge haben.**

## » Gesetzgeberische Wertentscheidungen

Die Vorschrift trägt „dem Umstand Rechnung, dass sich die Fernwärmepreisgestaltung nicht losgelöst von den Preisverhältnissen am Wärmemarkt vollziehen kann.“<sup>33</sup>

„Diese Klauseln beziehen somit Kostenveränderungen auch von Konkurrenzenergeträgern ein, d. h. solche Energieträger, die das Fernwärmeversorgungsunternehmen bei der Erzeugung der Fernwärme selbst nicht einsetzt, auf die aber Wettbewerber des Fernwärmeversorgungsunternehmens auf dem Wärmemarkt zurückgreifen.“<sup>34</sup>

## Hintergründe

- **Misstrauen des Gesetzgebers gegenüber reinen Kostenentwicklungen<sup>35</sup>**
  - **andernfalls keine Anreize zur Kostenersparnis**
  - **Margenveränderungen gesetzlich angelegt<sup>36</sup>**
    - **Gewinnschmälerung des ineffizienten Versorgers**
    - **Gewinnsteigerung des effizienten Versorgers**

## » 4. Preisrecht

### » Repräsentation der Verhältnisse des Wärmemarkts

- Ölpreis dominiert Preise am Wärmemarkt
  - maßgeblicher Anteil des Heizöls am Wärmemarkt (1/3)
  - Ölpreisbindung des Marktführers Erdgas
  - Phänomen der Ölpreisbindung auch bei regenerativen Energieträgern (Holzpellets)
  - Phänomen des *Fuel Switch* in USA auch ohne Ölpreisbindung<sup>37</sup> (gleichgerichtete Entwicklung von Öl- und Erdgaspreisen)
  
- generelle Zulässigkeit der Verwendung des Ölpreises zur Repräsentation des Wärmemarkts
  
- Von Kunden oft vorgezogen: Zentralheizungsindex u. a.

## » Nachvollziehbarkeit der Klausel

- BGH zum Transparenzgebot des § 307 Abs. 1 S. 2 BGB
  - Maßstab: „Verständnis- und Erkenntnismöglichkeiten eines typischerweise zu erwartenden Durchschnittskunden ..., von dem die aufmerksame Durchsicht der Vertragsbedingungen, deren verständige Würdigung und die Berücksichtigung ihres erkennbaren Sinnzusammenhangs erwartet werden kann“.
  - Preisgleitklausel mit Parametern aus öffentlich zugänglichen Quellen zulässig
- BGH zu Preisänderungsklauseln vor Geltung der AVBFernwärmeV
  - „Die Änderung der für den Wärmepreis maßgeblichen Kostenfaktoren für den zurückliegenden Abrechnungszeitraum kann er [Wärmekunde] den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamts entnehmen.“

## These:

1. Die AVBFernwärmeV ist Teil des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
2. § 24 Abs. 4 AVBFernwärmeV ist lex specialis zu § 307 BGB.
3. Automatische Preisänderungsklauseln sind hinzunehmen.
4. Keine Übertragung der Gas-Rechtsprechung auf Wärme.
5. Die Verordnung stellt eine moderne Lösung dar.



» **Marktabgrenzung**

1. Bei rechtlich verankertem Zwang:
  - a) Anschluss- und Benutzungszwang: Markt ist Gebiet des Anschluss- und Benutzungszwangs
  - b) Verbrennungsverbote im Bebauungsplan gem. § 9 Abs. 1 Nr. 23a BauBG: Zweifelhaft
  - c) Benutzungspflicht durch Dienstbarkeit: vgl. „Börnsen-Entscheidung“ des BGH<sup>38</sup>
2. Rechtsprechung lehnt einheitlichen Wärmemarkt ab; Produktmarkt Fernwärme<sup>39</sup>

## » 5. Preiskontrolle durch Kartellrecht

### **Relevanter Markt I: Differenzierte Betrachtung**

**Phase der Investitionsentscheidung:  
Ohne Rechtspflicht zur Wärmenutzung:  
Allgemeiner Wärmemarkt, da Wahlfreiheit  
zwischen Gas, Mineralöl, Solarenergie,  
Geothermie, Erd- und Luftwärmepumpen,  
Pellets und einem Null-Energie-Haus  
besteht.**

**Marktanteil Fernwärme: höchstens 14 %**

## Relevanter Markt II

**Nach Abschluss des Fernwärmevertrages:**  
Die Rechtsprechung hatte diesen Fall noch nicht zu entscheiden,

- Lediglich Nebenbemerkung in der „Börnsen-Entscheidung“<sup>40</sup>
- Auffassung des VIII. Zivilsenats<sup>41</sup>
- BGH-Entscheidung Stadtwerke Uelzen wg. Gas: kein allgemeiner Wärmemarkt wegen Höhe der Umstellungskosten<sup>42</sup>

## » 5. Preiskontrolle durch Kartellrecht

**Der Fernwärmekunde kann leicht wechseln, weil ihm Wärme-Contractoren die Investitionskosten abnehmen.<sup>43</sup>**

## » 5. Preiskontrolle durch Kartellrecht

### » Kausalität marktbeherrschende Stellung und überhöhter Preis

- Missbrauchskontrolle nur, wenn überhöhte Preise auf marktbeherrschende Stellung zurückzuführen sind
- Im Wettbewerb freiwillig akzeptierte Preise nicht zu kritisieren
- Im Wettbewerb akzeptierte Preisänderungsklauseln nicht überprüfbar
- Wirkung automatischer Preisanpassungsklauseln wie § 315 BGB (BGH-Entscheidung vom 11.10.2006)

## » 5. Preiskontrolle durch Kartellrecht

### » Ergänzung der Kontrolle

**Berücksichtigung des allgemeinen Wärmemarktes gemäß § 24 Abs. 4 AVBFernwärmeV**

**Die Verhältnisse auf dem Wärmemarkt sind automatisch Bestandteil der Preisbildung.<sup>40</sup>**

**Schutz des Kunden und des FVU vor einseitiger Betrachtung**



**Vielen Dank.**

- 1 BGH, Urt. v. 25.10.1989, VIII ZR 229/88, NJW 1990, S. 1181; KG Urt. v. 1.9.2009, 27 U 76/08, WuM 2010, S.43; Lippert, CuR 2010, S. 56 (57); vertiefend Topp RdE 2009, S.133
- 2 Burgi, Klimaschutz durch KWK-Förderung, 2009, S. 20 , FN 3 m.w.N.; BerlKommEnR/Topp, 2. Aufl., § 1 KWKModG Rn. 1 m. w. N.
- 3 Erdmann/Dittmar, Technologische und energiepolitische Bewertung der Perspektiven von Kraft-Wärme-Kopplung in Deutschland, 2010, S. 60 u.,  
[http://www.prognoseforum.de/workshop/ws\\_26\\_03\\_10/KWK-Studie.pdf](http://www.prognoseforum.de/workshop/ws_26_03_10/KWK-Studie.pdf); daran ändert auch die unzutreffende Behauptung der ARD-Sendung Plusminus und der FAZ vom 28.11.2010, S. 68 über angeblich schlecht gedämmte Fernwärmeleitungen in Kassel nichts: Die Kasseler Leitungen sind erst vor zehn Jahren nach dem Stand der Technik neu gedämmt worden.
- 4 IEA – International Energy Agency
- 5 IEA – International Energy Agency
- 6 BEI - Bremer Energie-Institut im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums
- 7 ABI. L 52/50 vom 21.2.2004
- 8 ABI. L 153/13 vom 18.2.2010
- 9 ABI. L 140/16 vom 5.6.2009
- 10 ABI. L 114/64 vom 27.4.2006
- 11 [www.ec.europa.eu/energy/stsrageie/2010/2020\\_en.html](http://www.ec.europa.eu/energy/stsrageie/2010/2020_en.html)
- 12 [www.iekp.de](http://www.iekp.de)
- 13 BMWi, BMU (Hrsg.), Energiekonzept für eine umweltschonende, zuverlässige und bezahlbare Energieversorgung, 28.9.2010, S. 10 (16)
- 14 BMU, Weiterentwicklung der Ausbaustrategie Erneuerbarer Energien, Leitstudie 2008,  
[http://www.bmu.de/erneuerbare\\_energien/downloads/doc/42383.php](http://www.bmu.de/erneuerbare_energien/downloads/doc/42383.php)
- 15 BerlKommEnR/Topp, 2. Aufl. § 2 KWKModG Rn. 1 ff





- <sup>16</sup> Milkau in Müller/Oschmann/Wustlich, EEWärmeG, § 16, Rn. 2
- <sup>17</sup> BGBl. I 2008, S. 2074
- <sup>18</sup> Topp/Kraft, EuroHeat&Power 10/2010, S. 18
- <sup>19</sup> BVerwG, Urt. v. 25.1.2006, 8 C13.05, NVwZ 2006, S. 690
- <sup>20</sup> Ekardt/Heitmann, ZNER 2009, 346 (354); Ennuschat/Volino CuR 2009, S. 90 (95); Kahl, ZUR 2010, S. 395 (399)
- <sup>21</sup> BVerwG Beschluss v. 17.7.1991, NVwZ 1992, S. 37 ff; a.A. OVG Weimar, Urt. v. 29.9.2007, 4 N 70/3, CuR 2008, S. 102 ff
- <sup>22</sup> BT-Drucks. 15/3917, S. 47
- <sup>23</sup> BGH, Urt. v. 11.10.2006, VIII ZR 270/05, NJW 2007, 210, mit Anm. Topp IR 2007, 17; Büdenbender, Zulässigkeit der Preiskontrolle von Fernwärmeversorgungsverträgen nach § 315 BGB, S. 72 ff; Wesche, Ist die Preiskontrolle von Fernwärmeversorgungsverträgen nach § 315 BGB zulässig?, EuroHeat&Power, 3/2005, 24 ff.; Palandt/Grüneberg, § 315 BGB Rn. 4
- <sup>24</sup> BGBl. I 2002, S. 4197; BGBl. I 2010, S. 977
- <sup>25</sup> vgl. Palandt/Grüneberg, EG 243 Rn. 1
- <sup>26</sup> Palandt/Grüneberg, Anh. zu § 245 BGB (PrKIG 1, Rn. 7)
- <sup>27</sup> BGBl. I, 2010, S. 1483 ff
- <sup>28</sup> BGBl. I, 2010, S. 1483 ff; grundlegend Witzel/Topp Allgemeine Versorgungsbedingungen für Fernwärme; Hempel/Franke Recht der Energie- und Wasserversorgung, Allgemeine Versorgungsbedingungen für Fernwärme
- <sup>29</sup> BerIKommEnR/Busche, 2. Aufl., EnWG § 39 EnWG Anh. A § 17 Gas GVV, Rn. 17 ff
- <sup>30</sup> BGHZ 100, S. 1; Umfassende Empfehlungen zu Literatur und Rechtsprechung „Preisänderungsklauseln in Fernwärmeversorgungsverträgen“ siehe <http://www.agfw.de/1615.0.html>



- <sup>31</sup> NJW 2007, S. 210; vertiefend Fricke, N&R 2010, S. 71; Baumgart, CuR 2009, S. 148 (149); Desoi, RdE 2010, S. 192 (192); Legler, ZNER 2010, S. 20 (21); Lippert, CuR 2010, S. 56 (59); Recknagel, CuR 2010, S. 43 (43); Vodova, RdE 2010, S. 262 (262f.); Wollschläger, IR 2010, S. 44 (45); Wollschläger/Beermann, CuR 2010, S. 62 (66); *MünchKomm/Säcker*, Art. 243 EGBGB Rn. 1, vgl. aber auch Rn. 3; Staudinger/Schlosser, Art. 243 EGBGB, Rn. 3
- <sup>32</sup> Fricke, N&R 2010, S. 71 (74)
- <sup>33</sup> BR-Drucks. 90/80, S. 56
- <sup>34</sup> BT-Drucks. 16/4391, S. 27
- <sup>35</sup> Fricke, N&R 2010, S. 71 (74)
- <sup>36</sup> Baumgart, CuR 2009, 148 (149); Fricke, N&R 2010, S. 71 (74)
- <sup>37</sup> Erdmann/Zweifel, *Energieökonomik*, 2008, S. 239
- <sup>38</sup> Urt. v. 9.7.2002, KZR 30/00, BGHZ 151, S. 274
- <sup>39</sup> Dazu ausführlich Körber/Fricke, N&R 2009, S. 222
- <sup>40</sup> Urt. v. 9.7.2002, KZR 30/00, BGHZ 151, S. 274
- <sup>41</sup> Urt. v. 13.6.2007, VIII ZR 36/06, BGHZ 172, S. 315
- <sup>42</sup> Urt. v. 10.12.2008, KVR 2/08, NRW 2009, S. 1212; a. A. mit gewichtigen Gründen Deutscher Bundestag, Drs. 13/7274, S. 16 (amtl. Begründung zum EnWG 1998)
- <sup>43</sup> *Immobilien & Recht* 3/2010, S. 19; GETEC AG „Wir halten Kurs – Geschäftsbericht 2009“, S. 28
- <sup>44</sup> Witzel/Topp AVBFernwärmeV, 2. Aufl., S. 181 ff